



In der Tradition schwäbischer Weingärten

224
225



Eine elegante Treppe schwingt sich in weitem Bogen vom Tor an der Straße hinauf zum Haus und dem dahinter liegenden steilen Hanggarten. Strauchrosen säumen die Stufen aus hellem Kalkstein, begleiten den Aufstieg mit ihrem zarten Duft. Hinter dem Haus empfängt einen friedliche Stille.

links:
Stufen und Schrittplatten
aus alten Holzbohlen führen
vom Sitzplatz am Haus
hinauf zu der sonnigen Ter-
rassierung.

oben:
Sitzplatz im Schutze der
Rebmauern mit Blick auf die
lebendig bepflanzten Ter-
rassen

Otto Arnold GmbH

Abgeschirmt von der Nachbarbebauung, bietet dieser intime Gartenraum alle Möglichkeiten abzuschalten. Auf dem Holzdeck direkt am Haus sitzt man in all der Rosenpracht, geschützt von gestaffelten Rebmauern aus Dietfurter Kalkstein, die den steilen Hang terrassieren und viel zu der warmen Atmosphäre beitragen. Stufen und Schrittplatten aus alten Holzbohlen führen vom Sitzplatz am Haus hinauf zu den sonnigen Terrassenebenen. Sie wurden so gestaltet, dass ein zusammenhängendes Gesamtbild entstand. Rosen beherrschen die schmalen Pflanzflächen und verleihen dem Rebmauer-Garten romantisches Flair. Den immergrünen Abschluss bildet eine Eibenhecke, vor der die weißen Blütenbälle der Hortensien wirkungsvoll zur Geltung kommen. „Das Haus im Rücken, den Blick auf die lebendig bepflanzten Terrassen, die abends dezent beleuchtet sind – man fühlt sich sehr wohl in diesem Garten, geborgen, daheim“, sagt Andreas Käpplinger. Der Stuttgarter Gartenplaner besitzt viel Erfahrung, wenn es um die Gestaltung solch steiler Grundstücke geht. Er fand hier eine ganz typische Situation vor, wie sie so häufig in der schwäbischen Metropole anzutreffen ist. Von der Straße bis zum höchsten Punkt des Grundstücks, das dort von der Eibenhecke (*Taxus baccata*) abgeschlossen wird, sind es ganze

12 m. Diese Hangneigung macht eine Nutzung entsprechend schwierig. Um möglichst viel nutzbare Fläche zu schaffen, wurde der Hang mit Trockenmauern terrassiert, eine Technik, die in der Region schon seit Jahrhunderten auf den Weinbergen praktiziert wird.

Der Umgestaltung war eine Sanierung des Wohnhauses vorangegangen, wobei vom ursprünglichen Pflanzenbestand nur zwei Eiben-Solitäre und einige Kupper-Felsenbirnen (*Amelanchier lamarckii*) übrig blieben, die in die Umformung integriert wurden. „Die Auftraggeber wünschten sich ein eingewachsenes Grundstück mit vielen immergrünen Gehölzen als Sichtschutz und dazu möglichst viel blühenden Pflanzen im Innern des Gartens“, so Andreas Käpplinger. Also konnte und sollte der Gartenplaner eine Vielfalt an Pflanzen einbringen, die heute in den Hausgärten leider allzu oft Seltenheitswert hat. Stauden wie Katzenminze (*Nepeta x faassenii*), Kaukasus-Storchschnabel (*Geranium renardii*), Teppich-Wollziest (*Stachys byzantina* 'Silver Carpet') und Polster-Phlox (*Phlox subulata* 'G.F.Wilson') fühlen sich in den sonnigen Terrassenbereichen wohl. Im Halbschatten breiten Lanzen-Funkien (*Hosta lancifolia*), Große Blaublatt-Funkien (*Hosta sieboldiana* 'Elegans'), Purpurglöckchen (*Heuchera sanguinea* 'Leuchtkäfer') und Hoher Salomonssiegel (*Polygonatum* Hybride 'Weihenstephan') ihre dekorativen Blätter aus. Und natürlich dürfen auch wertvolle Solitäre nicht fehlen. Eine besonders schöne Vertreterin ihrer Zunft ist die Zaubernuss 'Arnold Promise' (*Hamelis intermedia*) mit ihrer Winterblüte und der leuchtenden Herbstfärbung, die den Garten zu jeder Jahreszeit bereichert. Dank Intimität, lauschigen Ecken und abwechslungsreicher Bepflanzung ist der Garten nun der perfekte Ort für eine Auszeit vom Alltag – und das mitten in der Großstadt.

PLAN

- 1 Wohnhaus
- 2 Aufgang
- 3 Geschützter Sitzbereich
- 4 Terrassierung am steilen Hang
- 5 Stufen und Schrittplatten aus alten Holzbohlen

AUSGEZEICHNETE PROJEKTE

LAGE DES GARTENS

Stuttgart,
Baden-Württemberg

GRÖSSE DES GARTENS

600 m²

PLANUNGSBÜRO

Otto Arnold GmbH

AUSFÜHRUNG

Otto Arnold GmbH

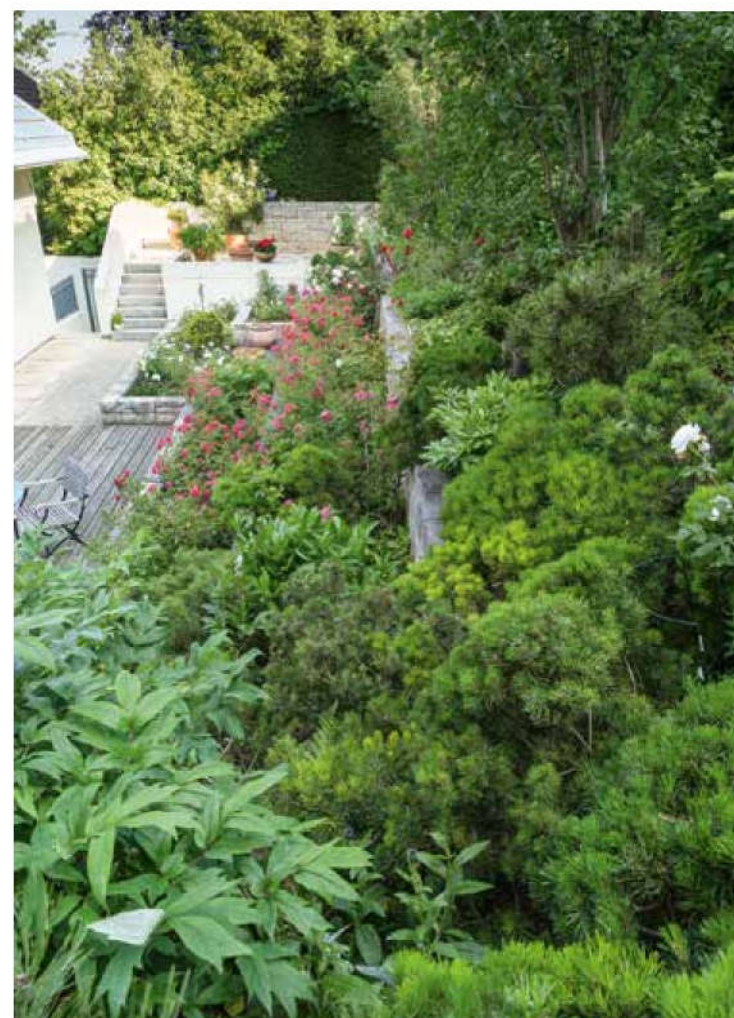
FOTOGRAFIE

Andreas Käpplinger



„Der Garten greift mit seiner Hanglage und den daraus resultierenden gestaffelten Ebenen typische regionale Merkmale auf.“

ANDREAS KÄPPLINGER



links oben:
Der Sichtschutz ist mit vielen Immergrünen garantiert.

rechts oben:
Rosen beherrschen die Pflanzflächen und verleihen dem Garten romantisches Flair.

unten:
Platz für Pflanzen: Um möglichst viel nutzbare Fläche zu schaffen, wurde der Hang mit Trockenmauern terrassiert.

